



SWR 70150 Stuttgart

Herren
Arno Bohn
Prof. Dr. Friedrich Schoch
Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz
Freunde und Förderer des SWR
Sinfonieorchesters e.V.
Postfach 0974
79009 Freiburg

Südwestrundfunk
Anstalt des öffentlichen Rechts

Peter Boudgoust
Der Intendant
Neckarstraße 230
70190 Stuttgart
Telefon 11000
Telefax 11010
peter.boudgoust@swr.de
www.swr.de

Zukunft des SWR SO

Kopie: Herrn OB Dr. Salomon, Frau Edith Sitzmann, MdL

10. Juli 2014/pl

Sehr geehrter Herr Bohn, sehr geehrter Professor Schoch, sehr geehrter Professor Volz,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 8. Juli 2014, in dem Sie die Verschiebung des Termins der „Träger- und Geberkonferenz zum Stiftungsmodell“ anregen. Auf Ihre Anregungen möchte ich Ihnen heute antworten.

Die Stadt Freiburg und der SWR sind gleichberechtigte Organisatoren der anstehenden Konferenz. Wir haben uns gemeinsam auf den Termin geeinigt und könnten deshalb auch nur gemeinsam entscheiden, ihn zu verschieben. Wie Herr Dr. Salomon und ich bereits in unserem letzten Brief erläutert haben, sehen weder die Stadt Freiburg noch der SWR dazu die Notwendigkeit – und diese Meinung vertreten wir auch heute noch.

Als Organisatoren der „Träger- und Geberkonferenz“ haben wir verschiedene Institutionen und kommunale Vertreter eingeladen, die als Träger oder Zustifter für ein eigenständiges Orchester in Freiburg in Frage kommen. Selbstverständlich ist die Liste der Eingeladenen nicht unter Verschluss; der Einladungskreis war bereits in der gemeinsamen Pressemitteilung SWR/Stadt Freiburg vom 6. Juni 2014 umrissen worden.

Weder im Freiburger Rathaus noch beim SWR haben sich potentielle Teilnehmer oder andere Interessierte gemeldet und auf eine Verschiebung des Termins gedrängt. Auch ist uns kein potentieller

Geldgeber bekannt, der gerne zur „Träger- und Geberkonferenz“ gekommen wäre, aber keine Einladung erhalten hat. Sollten dem Freundeskreis nachhaltige Zusagen von weiteren Geldgebern vorliegen, können Sie diese selbstverständlich gerne am 16. Juli 2014 einbringen.

Übrigens hatte auch Frau Sitzmann, auf deren Schreiben Sie sich beziehen, angeregt, dass der Termin noch vor der Sommerpause stattfinden soll. Daran haben die Stadt Freiburg und der SWR sich bei der Terminfindung orientiert.

Sie bemängeln weiter, dass die Freunde und Förderer des SO nicht stärker als andere Teilnehmer bei der Terminfindung und der Suche nach einem Moderator beteiligt gewesen sind. Hier muss ich darauf verweisen, welche Ziele die „Träger- und Geberkonferenz“ verfolgt. Der Termin dient dazu, ergebnisoffen zu prüfen, ob ein Finanzierungsmodell und eine mögliche Trägerschaft realisiert werden können, welche die Beschlüsse des SWR und seiner Gremien berücksichtigen. Diese Zielsetzung gilt für die Freunde und Förderer des SO in gleicher Weise wie für alle anderen Teilnehmer. Insofern hat Ihr Verein keine Sonderrolle.

Gerne möchte ich auf Ihren Vorwurf eingehen, Sie hätten nicht genug Zeit gehabt, Gespräche mit finanziellen Unterstützern zu führen. Lassen Sie mich kurz darauf hinweisen, dass Sie sich nun seit deutlich mehr als zwei Jahren darum bemühen, Geldgeber zu finden. Schon 2012 haben Sie auf die Verschiebung unserer Entscheidung gedrängt und stets auf aussichtsreiche Gespräche verwiesen.

Noch ein Hinweis zu den Rahmenbedingungen, bei denen Sie offenbar von erheblichen Änderungen ausgehen. Bei dieser Formulierung im Beschluss des Rundfunkrates vom 28. September 2012 handelt es sich um die „Änderung der Geschäftsgrundlage“ des SWR, also seiner finanziellen Situation. Die Gremien des SWR haben in der Zwischenzeit mehrfach festgestellt, dass eine solche Änderung nicht vorliegt. Die Aussagen aus der Politik und von Interessenvertretern für den Erhalt des SO ändern nichts an den finanziellen Rahmenbedingungen des SWR.

Sie verweisen in Ihrem Schreiben auf das Papier, das Sie mir am 2. Mai 2014 übergeben haben. Dazu ist festzustellen, dass das so genannte „Kooperationsmodell“ nicht auf realistischen Annahmen basiert. Denn zum einen hat das Land Baden-Württemberg bereits eindeutig ausgeschlossen, sich mit einem maßgeblichen Beitrag am Erhalt eines eigenständigen Orchesters zu beteiligen – von einer

möglichen „Ausfallbürgschaft“ des Landes kann also nicht die Rede sein. Zum anderen berücksichtigt das Modell nicht die Sparvorgaben, die der SWR und seine Gremien beschlossen haben. Dieses Papier kann für den SWR deshalb keine Diskussionsgrundlage sein.

Auch Negativprognosen über das neue SWR Symphonieorchester, dem Sie in Ihrem Schreiben vom 8. Juli schon im Voraus seine künstlerische Qualität absprechen, sind in dieser Debatte kein hilfreicher Beitrag.

Sehr geehrter Herr Bohn, sehr geehrter Herr Professor Schoch, sehr geehrter Herr Professor Volz, ich versichere Ihnen, dass sowohl die Stadt Freiburg als auch der SWR sich der Bedeutung der „Träger- und Geberkonferenz zum Stiftungsmodell“ bewusst sind. Allerdings sehen wir – wie ich eingangs schon erwähnt habe – keinen Anlass, den anstehenden Termin zu verschieben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Boudgoust', written in a cursive style.

Peter Boudgoust